



Monatsbericht der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (SBB-PK) für November 2007

Die Kartenabteilung zeigt seit November eine virtuelle Globenausstellung im Internet, basierend auf der Projektarbeit der Referendarin Frau Dr. Sonja Grund: <http://karten.staatsbibliothek-berlin.de/de/projekte/globensammlung.html>. In der Ausstellung werden die Globen der SBB-PK des 19. Jahrhunderts (Sammelauftrag im Rahmen der *Sammlung deutscher Drucke*) in Familien zusammengefasst präsentiert.

Die führende Rolle der Staatsbibliothek auf dem Gebiet der Einbandforschung wird unterstrichen durch ein jüngst von der *Deutschen Forschungsgemeinschaft* bewilligtes Projekt zur Digitalisierung von Einzelstempel- und Gesamtdurchreibungen aus der Sammlung Paul Schwenke und ihre inhaltliche Erschließung im Rahmen des Verbundprojekts Einbanddatenbank. Paul Schwenke, der 1921 verstorbene langjährige Erste Direktor der *Preußischen Staatsbibliothek*, gilt als Begründer der methodischen Einbandforschung in Deutschland. Die von ihm aufgebaute Sammlung umfasst etwa 4.400 Blätter mit rund 7.500 Durchreibungen von Einzelstempeln, die Bucheinbände der Spätgotik zierten.

Im November konnte die Kinder- und Jugendbuchabteilung eine wertvolle Privatsammlung historischer Kinderbücher aus den USA ankaufen, die ca. 2.000 Bände umfasst. Etwa zwei Drittel der Bände sind in den USA und Großbritannien erschienen, die anderen Bücher stammen aus dem Baltikum, Skandinavien, Frankreich, Italien, Polen, Russland und Tschechien. Von besonderer Bedeutung ist ein kleiner kostbarer Spezialbestand an jüdischen Kinderbüchern des frühen 20. Jahrhunderts, der dazu beiträgt, dass durch die Folgen des Zweiten Weltkriegs entstandene Bestandslücken in der Staatsbibliothek endlich geschlossen werden können.

Der Kartenabteilung gelangen im November bedeutende Neuerwerbungen:

Edward Quin: *An historical Atlas contained Maps of the World at twenty-one different periods*, London 1836. – Hierbei handelt es sich um einen in seiner Gestaltung sehr ungewöhnlichen Atlas. Die handkolorierten historischen Karten sind jeweils in einen dunklen Hintergrund eingebettet, der in der für Karten sonst eher seltenen Aquatinta- Technik ausgeführt wurde.

Simon Paull: *Orbis terraqueus in tabulis geographicis....descriptus*, Straßburg 1620. – Dieser Händlerkatalog, der im Hauptbestand der Bibliothek als Kriegsverlust vermerkt ist, verzeichnet neben anderen auch die Karten des Kurfürstenatlas und ist deshalb für die Kartenabteilung ganz besonders wertvoll.

Im Bereich der Stadtpläne konnte *A balloon view of London as seen from Hampstead, shewing the Great Crystal Palace....*, London ca. 1851 angekauft werden, was einen gewissen Ersatz für den seit dem Krieg verlorenen selben Plan aus einer etwas anderen Perspektive darstellt. Das Werk besticht durch die außergewöhnlich detaillierte perspektivische Darstellung der Gebäude, Parks, Verkehrsstrassen u.a.

Von einem sachkundigen Privatsammler konnte der erstaunlich gut erhaltene *Kleine Atlas* von Johann Michael Probst, Augsburg 1798 erworben werden. Hierbei handelt es sich um einen liebevoll gestalteten, um seltene zusätzliche Karten ergänzten Reiseatlas, der wegen seiner vollständig erhaltenen Details wie einer ledernen Stiftflasche, einer Einstecktasche für zusätzliche Hilfsmittel sowie einer schönen Lederhülle mit Verschlusslasche ein vollständiges und authentisches Bild des Gebrauchs solcher kleinen Atlanten in ihrer Zeit abzuliefern vermag.

Bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr nahm Herr Andreas Mälck, Leiter der Abteilung für Bestandspflege und Reprographie, an einem Expertenaustausch in Südamerika zum Thema *Restaurierung und Digitalisierung von wertvollen Altbeständen* teil.

Durch Vermittlung des Ägyptischen Botschafters in Berlin besuchten zwei Kolleginnen der *Bibliotheca Alexandrina* in Alexandria im Rahmen eines Studienaufenthaltes vom 5. bis 16. November alle Häuser der Staatsbibliothek sowie zwei weitere Bibliotheken in Berlin. Ihr besonderes Interesse galt allen Fragen der Benutzung und der Informationsvermittlung, der Arbeit der Fachreferate sowie der Ausbildung.

Zu folgenden Ausstellungen, die unlängst eröffnet wurden, gab die Staatsbibliothek Leihgaben aus ihren allgemeinen Bücherbeständen und den Sondersammlungen der Abteilung für Historische Drucke:

Hamburg, [Bucerius Kunst Forum](#): *Malerei für die Ewigkeit. Die Gräber von Paestum*
Aus den Beständen der Abteilung für Historische Drucke ist unter anderem der großformatige, prächtige Tafelband der *Voyage Pittoresque Ou Description Des Royaumes De Naples Et De Sicile* von Jean Claude Richard de Saint-Non aus dem Jahr 1781 in der Ausstellung zu sehen.

Berlin, *Deutsches Historisches Museum*: [Novos Mundos – Neue Welten. Portugal und das Zeitalter der Entdeckungen](#)
Zu dieser großen Ausstellung wurden 12 Bände, darunter Gesners *Thierbuch* von 1563, Brants *Narrenschiff* in der Ausgabe Straßburg 1512, sowie Werke von Ramusio, Thevet, Grynäus, du Halde, de Vries und anderen aus dem Bestand der Abteilung für Historische Drucke verliehen.

Stendal, *Winckelmann-Museum*: [Alles für das Buch – Verlag und Leihbibliothek Franzen & Grosse. Lesen und Aufklärung in Stendal im 18. Jahrhundert](#)
Die SBB-PK trug hier mit einer größeren Anzahl von bei *Franzen & Grosse* und anderen Stendaler Verlegern und Druckern herausgebrachten Büchern, besonders aus dem 18. Jahrhundert, bei.

Berlin, *Akademie der Künste*: [Hans Poelzig \(1869 bis 1936\) Architekt Lehrer Künstler](#)
Entliehen wurde u. a. ein Text von Alfred Lichtwark.

Berlin, *Vorderasiatisches Museum* im Pergamonmuseum:
[Schule des Sehens – Anton Moortgat und die Vorderasiatische Altertumskunde](#)
Die SBB-PK steuerte Moortgats maschinenschriftliche Dissertation von 1923 bei.

Berlin, Kupferstichkabinett der Staatlichen Museen: [Disegno! Der Zeichner im Bild](#)
Die Abteilung Historische Drucke stellte ein in Venedig gedrucktes Werk aus dem 16. Jahrhundert zur Verfügung.

Halle, [Franckesche Stiftungen](#), *Historisches Waisenhaus*: *Das MOSAIK von Hannes Hegen. Abenteuer Wissenskosmos. Der Comic aus Ost-Berlin*
Die Staatsbibliothek entlieh nach Halle verschiedene Werke aus den historischen Beständen, aber auch Bände der tschechischen Serie *Dikobraz* aus den fünfziger Jahren.

Vom 6. bis 8. November nahm Herr Olaf Hamann, Leiter der Osteuropa-Abteilung an einem *Runden Tisch* deutscher und ukrainischer Experten aus Museen, Bibliotheken und Verwaltungen zu Fragen des Umgangs mit kriegsbedingt verbrachten Kulturgütern in Kiew teil. Im Rahmen der Veranstaltung stellte Herr Hamann das an der SBB-PK in Zusammenarbeit mit dem *Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte* und der *Fritz-Thyssen-Stiftung* entstandene Projekt „*Beschlagnahmte Bücher*“ – *Reichstauschstelle und Preußische Staatsbibliothek zwischen 1933 und 1945. Aspekte der Literaturversorgung unter der Herrschaft des Nationalsozialismus* vor.

Am 7. November tagte die Bibliothekskommission des Beirats der *Stiftung Preußischer Kulturbesitz*. Der Vorsitz dieses beratenden Gremiums ging von Frau Dr. Elisabeth Niggemann, Generaldirektorin der *Deutschen Nationalbibliothek*, an Herrn Dr. Rolf Griebel, Generaldirektor der *Bayerischen Staatsbibliothek*, über.

Herr Senator e.h. Prof. Dr. h.c. mult. Klaus G. Saur, Vorsitzender der Freunde der Staatsbibliothek zu Berlin e.V., führte im Rahmen der Veranstaltungsreihe *Ein Abend für...* am 7. November im Ausstellungsraum des Hauses Potsdamer Straße der SBB-PK ein Gespräch mit Prof. Dr. Hartmut von Hentig. Frau Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf begrüßte die 180 Gäste, unter denen sich auch Bundespräsident a.D. Richard von Weizsäcker und der Vizepräsident des Deutschen Bundestages, Dr. h.c. Wolfgang Thierse, befanden. Coram publico erzählte der bekannte Pädagoge und Publizist, befragt von Klaus G. Saur, aus seinem beruflichen Leben.

Die sich abzeichnende Fertigstellung des Neuen Lesesaals ruft ein stetig wachsendes Besichtigungsinteresse hervor. Der Schwerpunkt der Führungen liegt gegenwärtig bei einem Rundgang durch den Rohbau der Tresormagazine, des allgemeinen Lesesaals und des Rara-Lesesaals; erläutert wird zugleich auch das bauliche Konzept der Generalsanierung. – Am 9. November führte Frau Dr. Daniela Lülfiing, Baubeauftragte der Generaldirektorin und Leiterin der Benutzungsabteilung, zwei Dutzend Organisatoren und Sponsoren der Antiquariatsmesse *Liber-Berlin*; drei Tage darauf waren ca. 40 Direktoren der Bibliotheken der *Max-Planck-Institute* mit Frau Dr. Lülfiing unterwegs. Am 16. November besichtigten 25 Architekturinteressierte der Konrad-Adenauer-Stiftung das Haus Potsdamer Straße unter der Leitung des Fachreferenten Dr. Jens Prellwitz; Frau Dr. Lülfiing führte Unter den Linden. – Die Berliner Senatorin für Stadtentwicklung, Frau Ingeborg Junge-Reyer, besuchte am 19. November Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf im Haus Unter den Linden; am selben Tag erläuterte Frau Dr. Lülfiing der Direktorin der Universitätsbibliothek der *Technischen Universität* in Hamburg-Harburg, Frau Inken Feldsien-Sudhaus, das vielschichtige Baugeschehen.

Am 12. November übernahm die Kinder- und Jugendbuchabteilung als Depositum ca. 1.900 Kinderbuchillustrationen, Entwürfe und Skizzen aus dem Nachlass des Illustrators Ernst Kutzer (1880-1965). Ernst Kutzer gestaltete mehr als fünfzig Bücher für Kinder und gehörte damit zu den bekanntesten und beliebtesten Illustratoren zwischen 1910 und 1945. Aus der fruchtbaren Zusammenarbeit mit dem Kinderbuchautor Adolf Holst entstanden Kinderbuchklassiker wie *Hans Wundersam*, *Der Weihnachtsstern* und *Das goldene Tor*.

Auf Einladung der *Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek* in Göttingen stellten die Projektmitarbeiter der *Virtuellen Fachbibliothek Slavistik*, Herr Ivo Ulrich und Herr Vladimir Neumann, am 14. November den Referenten der in Göttingen betreuten virtuellen Fachbibliotheken ein Modul zur Einbindung der Metasuchsoftware *iPort* in das Content Management System *Typo3* vor. Durch diese bereits auf dem Slavistik-Portal (www.slavistik-portal.de) implementierte Eigenentwicklung lässt sich der Wartungs- und Pflegeaufwand beider Systeme vereinfachen. Darüber hinaus bietet die Lösung weitere Vorzüge bei der Vor- und Nachbearbeitung von Datenströmen, der Migration von Daten und der Unterstützung verschiedener Sprachen. Eine weitere Zusammenarbeit der *Virtuellen Fachbibliothek Slavistik* mit den in Göttingen angesiedelten Virtuellen Bibliotheken mit Schwerpunkt *iPort-Typo3-Entwicklung* ist fest geplant.

Die von der Staatsbibliothek zu Berlin und dem Potsdamer *Theodor-Fontane-Archiv* gemeinsam erworbenen 104 Briefe Theodor Fontanes an seinen Sohn Theo (vgl. MB 09/07) wurden am Abend des

14. November in Potsdam öffentlich vorgestellt. Die Direktorin des *Theodor-Fontane-Archivs*, Frau Dr. Hanna Delf von Wolzogen und die Generaldirektorin der SBB-PK, Frau Barbara Schneider-Kempf, begrüßten in der *Villa Quandt* die zahlreich erschienenen Gäste, vor denen anschließend der Schauspieler Hans-Jürgen Schatz aus ausgewählten Briefen Fontanes las.

Am 14. und 15. November lud die *Virtuelle Fachbibliothek Recht (ViFa Recht)* in Kooperation mit der *Arbeitsgemeinschaft für juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen (AjBD)* zu ihrer Fachtagung *Juristische Fachinformation im Wandel* in den *Simón-Bolívar-Saal* der Staatsbibliothek.

120 Gäste, vorrangig aus dem Bibliothekswesen, aber auch aus der freien Wirtschaft oder aus Institutionen, folgten - trotz des Streiks bei der Deutschen Bahn – diesem Aufruf und informierten sich vor allem über neue Entwicklungen und Möglichkeiten aus dem Bereich der Informationswissenschaften. Der Internetauftritt der Fachtagung mit download-Versionen aller Vorträge ist unter www.vifa-recht.de/fachtagung2007 zu erreichen.

Die Staatsbibliothek zu Berlin hat im Rahmen eines Projekts des *Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (GBV)* begonnen, ca. 50.000 Inhaltsverzeichnisse von Monographien und mehrbändigen Werken ihres rechtswissenschaftlichen Buchbestandes digitalisieren zu lassen. Die so entstehenden Scans werden mit Hilfe einer OCR-Software bearbeitet, mit den zugehörigen Katalogeinträgen im Verbundkatalog des *GBV* verknüpft und in den *Gemeinsamen Verbundkatalog (GVK)* eingespielt. Mit den notwendigen Arbeiten einschließlich des Aushebens und Rückstellens der gescannten Medien, ist die Firma *ImageWare Components GmbH* beauftragt worden. Das Auftragsvolumen umfasst ca. 250.000 Seiten (bei Annahme eines durchschnittlichen Umfangs von 5 Seiten pro Inhaltsverzeichnis). Thematisch sind die Bücher dem Sondersammelgebiet Rechtswissenschaft zugeordnet, erfasst werden Erscheinungsjahre zwischen 1997 und 2007.

Nach Abschluss dieses retrospektiven Scanprojekts wird das Sondersammelgebiet Recht der Staatsbibliothek zu Berlin für mindestens fünf Jahre die Inhaltsverzeichnisse des laufenden Zugangs scannen, bearbeiten und über den *GVK* bzw. den *StaBiKat* anbieten. Für die Vorbereitungen zu diesem Projekt zeichnen Frau Ulrike Junger, Leiterin der Zeitschriftendatenbank und Herr Ivo Vogel, Leiter des Sondersammelgebiets Recht, verantwortlich.

Der 100. Todestag des jüdischen Wissenschaftlers Moritz Steinschneider war Anlass für zahlreiche Wissenschaftler aus acht Ländern, sich vom 20. bis 22. November 2007 in der hochkarätig besetzten Konferenz *Bibliographie und Kulturtransfer* in der Staatsbibliothek zu Berlin mit dem Werk des „Vaters der Hebräischen Bibliographie“ und dessen Wirkung in der Wissenschaft zu befassen.

Das vollständige Konferenz-Programm mit Kurzbiographien und Abstracts findet sich unter <http://staatsbibliothek-berlin.de/steinschneider-conference> ▶

Am 20. November 2007 wurde im Berliner *Roten Rathaus* die Ausstellung *Die Brüder Grimm. Märchen – Wissenschaft – Politik* festlich eröffnet. Die Handschriftenabteilung der Staatsbibliothek präsentierte – nach Alexander v. Humboldt im Jahr 2006 – wiederum bedeutende Berliner, deren Nachlässe im eigenen Hause verwahrt werden. Bei der Eröffnung begrüßten Herr Dr. André Schmitz, Staatssekretär für Kultur der Stadt Berlin, und Barbara Schneider-Kempf, Generaldirektorin der Staatsbibliothek, die Gäste. Anschließend sprach der Kurator, Herr Dr. Ralf Breslau, über die Konzeption der Ausstellung. Umrahmt wurde die Veranstaltung durch Lesungen aus den Werken der Grimms von Hans-Jürgen Schatz und durch Harfenmusik, dargeboten von Ronith Mues.

Auf den diesjährigen Herbstauktionen konnte die *Abteilung für Historische Drucke* für ihre kostbaren Sondersammlungen einen ungemein seltenen Naturselbstdruck erwerben: *S.F. Denton, As Nature Shows Them. Moths and Butterflies of the United States East of the Rocky Mountains, Boston: Millet 1900*. Für die Herstellung der nur 50 Exemplare umfassenden Auflage des reich illustrierten Werkes wurden über 50.000 Schmetterlinge verwendet. Der Naturselbstdruck bedient sich natürlicher Objekte wie etwa Pflanzenblättern als Druckträger. – Darüber hinaus konnte die Abteilung die umfangreiche Sammlung von Exilliteratur um 24 äußerst seltene Stücke ergänzen, darunter auch den mimeographierten Erstdruck von *Max Horkheimers und Theodor W. Adornos Philosophischen Fragmenten, New York Institute of Social Research, 1944*, die vier Jahre später unter dem ungleich bekannteren Titel *Dialektik der Aufklärung* erschienen und als zentrale Schrift der *Frankfurter Schule* gelten.

Die Musikabteilung konnte im November mehrere herausragende Erwerbungen verzeichnen. Aus dem Nachlass des 2004 verstorbenen Sammlers und Antiquars Albi Rosenthal konnte eine frühe Abschrift von Wolfgang Amadeus Mozarts Oper *Don Giovanni* in der ursprünglichen Prager Fassung erworben werden. Daneben gelang der Ankauf einer zeitgenössischen Abschrift von Carl Maria von Webers (1786-1826) Kantate *Kampf und Sieg*, die um 1816 in Prag angefertigt und von Weber an etlichen Stellen durch Tempoangaben sowie dynamische Bezeichnungen ergänzt wurde. Ferner wurden u.a. zwei inhaltsreiche Briefe von Webers Vater Franz Anton sowie insgesamt 18 Schreiben von Giacomo Meyerbeer (1791-1864) erworben. Schließlich konnte von der *Evangelischen Kreuzkirchengemeinde Bonn* ein 237 Nummern umfassender Teilbestand des musikalischen Nachlasses des in Darmstadt tätigen Komponisten und Kirchenmusikdirektors Arnold Mendelssohn (1855-1933) übernommen werden.

Am 22. November stimmte die *Deutsche Forschungsgemeinschaft* dem gemeinsamen Antrag der Staatsbibliothek zu Berlin und der Universitätsbibliothek der *Ruhr-Universität Bochum* für eine weitere Förderung der *Virtuellen Fachbibliothek Slavistik* (www.slavistik-portal.de) zu. In der zweiten Projektphase sollen vor allem der Inhalt (Content) und die Such-Möglichkeiten des Slavistik-Portals ausgebaut werden. Weiterhin stehen der Ausbau des Kooperationsnetzwerkes im In- und Ausland sowie eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit im Mittelpunkt. Damit sollen alle Voraussetzungen für eine Verstetigung des Projektes geschaffen werden.

Am 23. November führte die Russische *Staatliche Rudomino-Bibliothek für ausländische Literatur* in Moskau einen *Runden Tisch* russischer und deutscher Bibliothekare und Historiker durch, in dessen Mittelpunkt das Schicksal von Carl-Hans Graf von Hardenberg (1891-1958) und der Bibliothek zu Neuhardenberg standen. Die Bibliothek der Familie aus dem Schloss Neuhardenberg bei Berlin ist nach Kriegsende zu einem Teil in die Sowjetunion abtransportiert worden. Eine deutsch-russische Arbeitsgruppe traf sich am Rande des *Runden Tisches* zu einer Beratung, an der auch der Leiter der Osteuropa-Abteilung in der SBB, Olaf Hamann, teilnahm, und beriet Wege zur Auffindung von Büchern aus der Bibliothek zu Neuhardenberg in russischen Bibliotheken.

Am 26. November jährte sich der Todestag des romantischen Dichters Joseph von Eichendorff zum 150. Mal. Die Staatsbibliothek zu Berlin besitzt in ihrer Handschriftenabteilung einen bedeutenden Teilnachlass Eichendorffs und stellte im Foyer des Hauses Potsdamer Straße mehr als 50 Gedicht-handschriften, Briefe, Erstdrucke von Werken und illustrierte Ausgaben des *Taugenichts* aus. Unter den ausgestellten Autographen, die ein weites zeitliches Spektrum der Entstehung von 1807 bis 1854 abdeckten, befand sich auch die einzige überlieferte Handschrift des Gedichts *Mondnacht*, ergänzt durch die Musikhandschrift der Vertonung durch Robert Schumann, die sich ebenfalls im Besitz der Staatsbibliothek befindet.

Zu der sehr gut besuchten Ausstellung *Mich aber zog ein wunderbares Streben* erschien als 29. Band der Schriftenreihe *Beiträge aus der Staatsbibliothek zu Berlin* eine 115 Seiten umfassende Begleitpublikation mit 70 Abbildungen. Sie ist für 10 Euro zuzüglich Versandkosten bei Herrn Björn Vogler (bjorn.vogler@sbb.spk-berlin.de) erhältlich.

Das geistige Tagebuch der Deutschen. Seit 1945 liegt die Berlinka, eine bedeutende Handschriften-sammlung aus der Preußischen Staatsbibliothek Berlin, in Polen. Wie lange noch? – ist ein umfangreicher Aufsatz betitelt, den Prof. Dr. h.c. Klaus-Dieter Lehmann, Präsident der *Stiftung Preußischer Kulturbesitz*, am 27. November im Feuilleton der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* veröffentlichte.

Vom 28. bis 30. November fand, organisiert von der Handschriftenabteilung der SBB-PK, im Simon-Bolívar-Saal die [dritte internationale Konferenz der LIBER](#) (*Ligue des Bibliothèques Européennes de Recherche*) *Manuscript Librarians Group* unter dem Titel *Communicating Manuscripts* statt. Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf und die stellvertretende Leiterin der Handschriftenabteilung, Frau Dr. Jutta Weber, begrüßten die Gäste, denen Herr Prof. Dr. Eef Overgaauw in einem Vortrag die Geschichte der Staatsbibliothek und der Handschriftenabteilung näherbrachte. 70 Fachkollegen vornehmlich aus dem europäischen Ausland sorgten anschließend über die drei Konferenztage

hinweg für angeregte Diskussionen rund um die Themenkomplexe *Exhibiting Manuscripts* und *Manuscripts on the Internet*.

Mit Wirkung zum 30. November wurde die neue Abteilung für Informations- und Datenmanagement (IDM) gegründet. In ihr gehen die bisherige Abteilung für Informationstechnik und das Referat Informationsvermittlung der Benutzungsabteilung auf. Die Verschmelzung zielt – vor dem Hintergrund der zunehmenden Bereitstellung digitaler Medien in der SBB-PK – auf eine verbesserte Zusammenarbeit von Informationsdienstleistungen und IT-Technologie ab. Die neue Abteilung umfaßt zum Gründungstermin 33 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; sie wird geleitet von Herrn wiss. Direktor Dr. Holger Busse und Herrn Bibliotheksdirektor Jann-Gerd Hans.